

TOURIST, KONGRESS UND SAALBAU GMBH
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2017
UND DES LAGEBERICHTS FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2017

TOURIST, KONGRESS UND SAALBAU GMBH
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

A K T I V A	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30,00	215,00
	30,00	215,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.316.160,85	1.348.976,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	3,00	3,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	299.719,90	280.555,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.978,75
	1.615.883,75	1.644.514,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.810.647,82	8.051.855,01
2. Beteiligungen	300,00	300,00
	8.810.947,82	8.052.155,01
Summe Anlagevermögen	10.426.861,57	9.696.884,51
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	101.261,49	114.283,58
	101.261,49	114.283,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.273,37	140.829,71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	15.909,25	49.124,65
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.156.904,15	5.303.923,98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	330.906,27	1.026.741,83
	6.632.993,04	6.520.620,17
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	862.316,29	2.015.420,29
Summe Umlaufvermögen	7.596.570,82	8.650.324,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.992,14	2.311,43
SUMME AKTIVA	18.026.424,53	18.349.519,98

PASSIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
----------------	------------------------	------------------------

A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	57.000,00	57.000,00
II. Kapitalrücklage	6.386.035,60	6.386.035,60
III. Gewinnrücklagen	5.112,92	5.112,92
IV. Gewinnvortrag	6.856.974,28	5.134.723,61
V. Jahresüberschuss	2.111.498,73	2.722.250,67
Summe Eigenkapital	15.416.621,53	14.305.122,80

B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	365.093,01	1.821.350,33
2. Sonstige Rückstellungen	395.413,02	422.150,51
Summe Rückstellungen	760.506,03	2.243.500,84

C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.410,00	18.528,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.454,35	152.529,08
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.718.432,62	1.629.838,94
Summe Verbindlichkeiten	1.849.296,97	1.800.896,34

SUMME PASSIVA	18.026.424,53	18.349.519,98
----------------------	----------------------	----------------------

TOURIST, KONGRESS UND SAALBAU GMBH
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017
(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.442.757,58	1.387.027,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.855,95	45.425,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(78.053,72)	(75.935,01)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(635.157,89)	(625.595,97)
	(713.211,61)	(701.530,98)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(925.812,22)	(897.842,55)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(273.093,95)	(263.929,07)
	(1.198.906,17)	(1.161.771,62)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(100.123,17)	(95.180,21)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.208.291,69)	(1.385.303,14)
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.731.101,79	5.278.195,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.604,59	71.950,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(236,59)	(2.841,26)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.822.635,68)	(660.594,00)
11. Ergebnis nach Steuern	2.163.915,00	2.775.377,81
12. Sonstige Steuern	(52.416,27)	(53.127,14)
13. Jahresüberschuss	2.111.498,73	2.722.250,67

TOURIST, KONGRESS UND SAALBAU GMBH
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Neustadt an der Weinstraße und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter HRB 41181 eingetragen.

Die Tourist, Kongreß und Saalbau GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Der Jahresabschluss berücksichtigt außerdem ergänzend die Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (EigAnVO Rhld-Pf.).

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266 ff. HGB).

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, haben wir im Anhang aufgeführt.

II. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen, bewertet worden.
- Die Abschreibungen auf Zugänge werden zeitanteilig vorgenommen.
- Die Abschreibungen wurden entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern nach der linearen Methode vorgenommen. Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.
- Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Entwicklung wurden nicht aktiviert. Von den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten ausgewiesen.
- Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

- Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung. Sie sind in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen sind mit berücksichtigt.
- Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr haben sich wie folgt dargestellt:

	ANSCHAFFUNGS -/ HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2017 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2017 €	Stand 1.1.2017 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.414,49	0,00	(1.031,70)	0,00	44.382,79	45.199,49	184,00	(1.030,70)	44.352,79	215,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	45.414,49	0,00	(1.031,70)	0,00	44.382,79	45.199,49	184,00	(1.030,70)	44.352,79	215,00
Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.719.118,70	0,00	(0,00)	0,00	1.719.118,70	429.672,89	24.709,00	(0,00)	454.381,89	1.264.736,81
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	185.775,16	0,00	(0,00)	0,00	185.775,16	126.244,12	8.107,00	(0,00)	134.351,12	51.424,04
3. Erzeugungsanlagen	167.321,27	0,00	(0,00)	0,00	167.321,27	167.318,27	0,00	(0,00)	167.318,27	3,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	967.714,56	67.119,90	(3.872,14)	19.169,27	1.050.131,59	687.158,66	67.123,17	(3.870,14)	750.411,69	299.719,90
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.978,75	4.190,52	(0,00)	(19.169,27)	0,00	0,00	0,00	(0,00)	0,00	14.978,75
Summe Sachanlagen	3.054.908,44	71.310,42	(3.872,14)	0,00	3.122.346,72	1.410.393,94	99.939,17	(3.870,14)	1.506.462,97	1.615.883,75
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.051.855,01	758.792,81	(0,00)	0,00	8.810.647,82	0,00	0,00	(0,00)	0,00	8.810.647,82
2. Anteile an Genossenschaften	300,00	0,00	(0,00)	0,00	300,00	0,00	0,00	(0,00)	0,00	300,00
Summe Finanzanlagen	8.052.155,01	758.792,81	(0,00)	0,00	8.810.947,82	0,00	0,00	(0,00)	0,00	8.810.947,82
Anlagevermögen insgesamt	11.152.477,94	830.103,23	(4.903,84)	0,00	11.977.677,33	1.455.593,43	100.123,17	(4.900,84)	1.550.815,76	10.426.861,57

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

Art der Forderung	31.12.2017 T€	davon mit einer Restlaufzeit		Vj. T€
		≤ 1 Jahr T€	> 1 Jahr T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129	129	0	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	16	16	0	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.157	6.157	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	331	331	0	9
Summe Forderungen	6.633	6.633	0	9

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 274 (Vj. T€ 0) aus Steuern enthalten.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2017 €
Gezeichnetes Kapital	57.000,00	0,00	(0,00)	57.000,00
Kapitalrücklage	6.386.035,60	0,00	(0,00)	6.386.035,60
Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	5.112,92	0,00	(0,00)	5.112,92
Gewinnvortrag	5.134.723,61	2.722.250,67	(1.000.000,00)	6.856.974,28
Jahresüberschuss	2.722.250,67	2.111.498,73	(2.722.250,67)	2.111.498,73
Gesamt	14.305.122,80	4.833.749,40	(3.722.250,67)	15.416.621,53

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2017 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2017 €
Steuerrückstellungen					
Kapitalertrags und Solidaritätszuschlag	459.887,23	(389.582,01)	(0,00)	195.549,75	265.854,97
Gewerbesteuer	971.819,70	(892.147,70)	(10.456,00)	0,00	69.216,00
Nachzahlungszinsen zu Steuern	256.299,50	(243.287,52)	(0,00)	0,00	13.011,98
Umsatzsteuer	57.476,71	(45.000,00)	(0,00)	0,00	12.476,71
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	75.867,19	(75.867,19)	(0,00)	4.533,35	4.533,35
Summe	1.821.350,33	(1.645.884,42)	(10.456,00)	200.083,10	365.093,01
Sonstige Rückstellungen					
Pächterneuerung	352.500,00	(22.567,28)	(1.932,72)	0,00	328.000,00
Resturlaub	37.150,51	(37.150,51)	(0,00)	39.413,02	39.413,02
Jahresabschluss- und Beratungskosten	29.000,00	(29.000,00)	(0,00)	24.500,00	24.500,00
Aufbewahrungsverpflichtung	3.500,00	0,00	(0,00)	0,00	3.500,00
Summe	422.150,51	(88.717,79)	(1.932,72)	63.913,02	395.413,02
GESAMT	2.243.500,84	(1.734.602,21)	(12.388,72)	263.996,12	760.506,03

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit					durch Pfandrechte o.ä. gesichert T€	Art, Form, Sicherheit
	≤ 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre T€		
	T€	Vj. T€	T€	Vj. T€			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6	19	0	0	0	0	Keine
2. aus Lieferungen und Leistungen	125	152	0	0	0	0	Keine
3. sonstige	1.718	1.630	0	0	0	0	Keine
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	1.849	1.801	0	0	0	0	

In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 1) und aus Steuern in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 15) enthalten.

6. Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden alle in Deutschland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

Bereich	Umsatz in T€	Prozentualer Anteil
Touristik inkl. Veranstaltungen	900	64
Saalbauvermietung	432	29
Verpachtung Restaurant	32	2
Miete Hetzelplatz	79	5
GESAMT	1.443	100

7. Aufwendungen für Altersversorgung

In den Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind solche für Altersversorgung in Höhe von T€ 58 (Vorjahr T€ 63) enthalten.

8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

In den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sind solche aus verbundenen Unternehmen T€ 5.731 (Vorjahr T€ 5.278) enthalten.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sind Erträge aus der Aufzinsung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 1) enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	< 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	>5 Jahre T€
aus Miet- und Leasingverträgen (Immobilien)	73	301	0
aus Miet- und Leasingverträgen (Mobilien)	0	1	0
aus sonstigen Verträgen	51	203	0
Summe (gerundet)	124	505	0

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2017 €
Gehälter	897.842,55	925.812,22
Soziale Abgaben	201.412,87	214.959,18
Aufwendungen für Altersversorgung	62.516,20	58.134,77
GESAMT	1.161.771,62	1.198.906,17

3. Personalstand

Der Personalstand zum 31.12.2017 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2017
a.	Verwaltung	Verwaltung
	3 Geschäftsführer/in 1 Buchhalterin (Teilzeit) 1 kaufm. Angestellte (davon 1 Teilzeit)	2 Geschäftsführer 1 Buchhalterin (Teilzeit) 1 Lohnbuchhaltung (Teilzeit) 1 Assistenz der Geschäftsleitung (Teilzeit)
b.	Saalbetrieb	Saalbetrieb
	3 Techn. Angestellte 1 kfm. Angestellter 1 Hausmeister 1 Arbeiter (VA-Bereich) TZ 1 Raumpflegerinnen (TZ) 18 Aushilfen	3 Techn. Angestellte 1 kfm. Angestellter 1 Hausmeister 1 Arbeiter (VA-Bereich) TZ 1 Raumpflegerinnen (TZ) 20 Aushilfen
c.	Touristik	Touristik
	12 Angestellte (5 TZ) 1 Auszubildender 7 Aushilfen 1 Raumpflegerin (Aushilfe) 6 Aushilfen Weihnachtsmarkt	12 Angestellte (5 TZ) 1 Auszubildender 4 Aushilfen 1 Raumpflegerin (Teilzeit) 14 Aushilfen Weihnachtsmarkt
	<hr/> 55 Mitarbeiter	<hr/> 63 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr 2017 beschäftigten Mitarbeiter nach § 267 HGB betrug 55,50.

4. Organe der Gesellschaft

Der **Geschäftsführung** gehören an:

- Martin Franck, Geschäftsführer
- Stefan Ulrich, Leiter Finanzabteilung der Stadt Neustadt an der Weinstraße (bis 04.07.2018)
- David Kleemann, Strategisches Controlling der Stadt Neustadt an der Weinstraße (ab 04.07.2018)

Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde für die Geschäftsführerbezüge Gebrauch gemacht.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Markus Penn

Angestellter

Aufsichtsratsmitglieder:

Hans Georg Löffler

Brigitte Hayn, stellv. Vorsitzende

Pascal Bender

Stefanie Buchert

Jutta Fillibeck

Otto Fürst

Bernd Himpel

Diana Levis-Hofherr

Wilfried Marggraff

Meisel Ulrike

Steffen Christmann

Richard Racs

Gabriele Schattat

Werner Schreiner

Helga Willer

Oberbürgermeister

Diplom-Übersetzerin

Geschäftsführer Versicherungsmakler

wissenschaftl. Mitarbeiterin

Buchhalterin

Lehrer an BBS

Unternehmensberater

Hausfrau

Diplom-Ingenieur (FH)

Diabetesberaterin DDG

Winzer, Jurist

Dipl. Mathematiker

Dipl. Kauffrau

Pädagoge i.R.

Bibliothekarin

Der gesamte Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T€9.

5. Anteilsbesitz

Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2017 T€	Jahresüberschuss 2017 T€
Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße, Neustadt an der Weinstraße	75,1	28.683	0 ¹⁾
Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt an der Weinstraße (mittelbar über die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße)	100,0	2.856	0 ¹⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

6. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Tourist, Kongreß und Saalbau GmbH, Neustadt an der Weinstraße, zum 31. Dezember 2017 einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, weil diese Angabe im Konzernabschluss der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH, Neustadt an der Weinstraße, enthalten ist.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 2.111.498,73 auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Ausschüttung an den Gesellschafter ist vorgesehen. Die voraussichtliche Höhe beträgt 1.350.000,00 Euro.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Neustadt an der Weinstraße, 22.10.2018

.....
Martin Franck

.....
David Kleemann

Geschäftsführer der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH, Neustadt an der Weinstraße

TOURIST, KONGRESS UND SAALBAU GMBH
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Tourist, Kongress und Saalbau GmbH (TKS) ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Neustadt an der Weinstraße, die alleinige Gesellschafterin ist. Das Stammkapital beträgt 57.000 €.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Betrieb des Saalbaus in Neustadt, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Tourismus und die Abhaltung von Veranstaltungen mit Bezügen zum Fremdenverkehr sowie alle in diesem Zusammenhang anfallenden Tätigkeiten. Außerdem hält sie Anteile an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH (Stadtwerke), Neustadt an der Weinstraße. Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag der Stadtwerke mit der TKS als Organträgerin. Die wirtschaftliche Lage der TKS ist wesentlich von dieser Gewinnabführung abhängig.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach wie vor sind die Rahmenbedingungen des Deutschland-Tourismus sehr günstig, doch bleibt der Tourismusmarkt global. Sowohl die weltweite Konkurrenz als auch demografische Entwicklungen definieren den Handlungsrahmen, in der die touristische Arbeit der TKS eingebettet ist.

Die weiterhin anhaltende Tendenz zum Städte-, Kultur- und Eventtourismus macht es für die Pfalz und Neustadt an der Weinstraße mit seinen Weindörfern schwer, sich im Tourismusmarkt zu behaupten. Trotz der positiven Rahmenbedingungen rund um die Themen „Wein, Genuss und Regionalität“ ist die Deutsche Weinstraße kein Selbstläufer, zumal Bindungskräfte nachlassen, ob an eine touristische Destination, an einen Winzer usw.

So war das Jahr 2017 für die Genuss- und Weinerlebnisregion Neustadt an der Weinstraße zwar zufriedenstellend, aber in der Entwicklung uneinheitlich (z.B. mehr Gäste bei kürzerer Verweildauer).

2. Geschäftsverlauf und Lage

a) Ertragslage

Der Geschäftsverlauf wird durch die nachstehende Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder dargelegt.

Saalbau

Im **Veranstaltungsbereich** ergibt sich für den Saalbau folgende statistische Entwicklung:

	2013	2014	2015	2016	2017
Veranstaltungs- Auf-, Abbau- und Probetage	199	177	192	186	211
Veranstaltungstage	158	150	141	160	159
Veranstaltungen	158	155	138	155	161
Besucher (ca.)	84.795	78.000	73.000	73.000	77.000
Umsatz (ohne Gastronomie)	397.200,- €	344.547,- €	383.396,- €	373.677,- €	432.763,- €

2017 war für den Saalbau ein außerordentlich erfolgreiches, wenn nicht sogar ein Rekordjahr. Außergewöhnlich war 2017 die gute Buchungslage in den Monaten Mai und Juni. Ein Highlight waren hier sicherlich die deutschen Meisterschaften für Standard- und Lateintänze am 13. Mai 2017, ausgerichtet von der Tanzschule Wolfer & Leibfried aus Haßloch. Außerdem trugen zu der guten Belegungszahl sowohl das zweijährig stattfindende Opernprojekt sowie die Aufbau- und Probetage zur Wahl der Deutschen Weinkönigin durch den SWR bei.

Die geschätzte Besucherzahl von ca. 77.000 Besuchern übersteigt die Zahl des Vorjahres um 4.000 Personen. Bei 161 Veranstaltungen im Jahr 2017 gegenüber 155 Veranstaltungen 2016 kann man daraus schließen, dass die Veranstaltungen durchschnittlich eine leicht erhöhte Besucherzahl verzeichneten. Ein sehr großer Teil, nämlich 78 der insgesamt 161 Veranstaltungen waren Veranstaltungen kultureller Art.

Der Gesamtumsatz im Bereich Saalbau in Höhe von 465.057 € (incl. Gastronomie) setzt sich zusammen aus Umsatzerlösen in Höhe von 421.301 € aus der Vermietung der Säle (mit Technik und Personal), 32.294 € Einnahmen aus Verpachtung der Gastronomie sowie sonstigen Einnahmen in Höhe von 11.462 € (Einnahme Besuchergarderobe etc.).

Sicherheitsaspekte und der Verschleiß durch 33 Jahren Nutzung erforderten die Erneuerung der Fluchttüren und den Austausch einer Hebeanlage. Außerdem mussten auch die Hydraulikschläuche der Saalpodien in 2017 ausgetauscht werden.

Tourismus

Die Tourist-Information (TI) ist die Wirtschaftsförderungs- und Marketingorganisation der Stadt Neustadt im Wirtschaftszweig Tourismus. Einer der Aufgabenschwerpunkte des touristischen Bereichs lag auch in 2017 auf der weiteren Positionierung von Neustadt an der Weinstraße als Genuss- und Weinerlebnisregion. Dabei wurden nicht nur die touristisch relevanten Großveranstaltungen wie das Deutsche Weinlesefest mit w.i.n.e.FESTival sowie Weihnachtsmarkt der Kunigunde organisiert, um Gäste für Neustadt an der Weinstraße zu interessieren, sondern auch Sonderveranstaltungen wie „Rosa Leuchten im Glas“ und Genussseminare ausgebaut. Zudem wurde die Pressearbeit intensiviert. Veranstaltungsmanagement und –organisation sind somit Faktoren, die sich unmittelbar auf die touristische Entwicklung auswirken, und dies bei stark ausgeprägter Konkurrenz, aber auch immer wieder vorkommendem „Ideenklau“ durch andere touristische Destinationen.

Der wichtigste eindeutige Indikator für die Entwicklung des Tourismus in Neustadt an der Weinstraße sind u.a. die vom statistischen Landesamt bestätigten Gäste- und Übernachtungszahlen. Zwischen 2013 und 2017 sehen diese wie folgt aus:

	Gäste mit Reisemobilen*	Übernachtungen*	Besucher Tourist-Info
2013	104.249	233.950	ca. 40.000
2014	102.212	239.148	ca. 40.000
2015	108.390	244.055	ca. 40.000
2016	118.725	262.570	ca. 40.000
2017	122.331	254.839	ca. 35.000

* Zahlen der Vorjahre wurden teilweise nach Bestätigungen des statistischen Landesamtes korrigiert.

Die Zahlen zeigen, dass der Tourismus für Neustadt an der Weinstraße kein Selbstläufer ist, wenn auch die Gesamtentwicklung der letzten Jahre überwiegend erfreulich aussieht. Ein Ausbau des Tourismus lässt sich dabei vor allem durch Organisation von tourismusrelevanten Events erzielen, doch auch hier ist die Konkurrenz, selbst in der Region hoch: Weinbergleuchten, Wein am Dom, Weinbergnächte, Weihnachtsmärkte, Weinfeste usw.

Sonstiges

Michel'scher Hof

Weder „La Boutique“, Untermieter der TKS im Michel'schen Hof, noch die TKS als Vermieter haben vom Sonderkündigungsrecht nach 18 Monaten Mietzeit Gebrauch gemacht, doch erweist sich nach den ersten Erfahrungen die Verlegung des Ausschankes des Gästeführerweines während der Stadtführungen, als „leicht problematisch“, auch wenn sich dadurch die Toilettensituation in der historischen Altstadt während der Führungen etwas entspannt hat: Gerade in der Hochsaison zeigen sich Interessenkonflikte zwischen den Ausschankinteressen der Gästeführer und den Interessen des gastronomischen Betriebes. Veranstaltungen im 1. OG ergänzen – gerade während des Weihnachtsmarktes (Stichwort: Genussseminare) – das Eventprogramm der Genuss- und Weinerlebnisregion Neustadt an der Weinstraße.

Reisemobilstellplätze

Der 2017 begonnene Ausbau des neuen Reisemobilstellplatzes in der Dammstraße in Hambach konnte 2018 fertig gestellt werden. Die Zukunft wird zeigen, ob Gestaltung und Betrieb genauso gut angenommen werden, wie auf dem Reisemobilstellplatz an der Martin-Luther-Kirche. Auch der Reisemobilstellplatz in Mußbach soll nun zügig umgesetzt werden.

Ob dieses Angebot mittelfristig zu einer „Kannibalisierung“ zwischen den zahlreichen öffentlichen und privaten Stellplätzen führen wird, wird die Zukunft zeigen, zumal weitere Investitionsmaßnahmen nicht nur unter dem Aspekt des „Gästedervices“ bzw. der Tourismusförderung bewertet, sondern auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen müssen.

Anwesen Hetzelplatz

In 2017 wurde die Umwandlung einer Wohneinheit in ein weiteres Büro für das Schulamt abgeschlossen (1. OG rechts). Wegen eines ausgeprägten Investitionsstaus in dieser Einheit beläuft sich der Verlust aus der Vermietung Hetzelplatz/Friedrichstr. auf rd. 47 T€. Erste Gespräche zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach der Tourist-Information wurden mit den Stadtwerken geführt. Durch die Installation könnte laut ersten Schätzungen ein Autarkiegrad der Stromversorgung für die TI von 13 bis 15 % erreicht werden. Das Thema ist noch nicht abgeschlossen, da vor einer möglichen Installation eine rd. 24 T€ teure Dachsanierung in Angriff genommen werden müsste. Für eine nötige Renovierung der Gästetoiletten in der TI wurden Aufträge erteilt. Die Arbeiten erfolgen in 2018.

Darstellung Ertragslage

Die Übersicht über die betriebswirtschaftliche Ertragslage des Geschäftsjahrs 2017 zeigt der Auszug aus dem Controllingreport und stellt sich im Vergleich zu 2016 wie folgt dar:

Bezeichnung	kumuliert Dez 2017	kumuliert Dez 2016	Abweichung	Abweichung prozentual
Umsatzerlöse	1.435.544,30	1.380.741,85	54.802,45	3,97%
Gesamtleistung	1.435.544,30	1.380.741,85	54.802,45	3,97%
Mat./Wareneinkauf	78.053,72	75.935,01	2.118,71	2,79%
Bezogene Leistungen	635.157,89	625.595,97	9.561,92	1,53%
Rohhertrag	722.332,69	679.210,87	43.121,82	6,35%
So. betr. Erlöse	7.223,82	6.292,49	931,33	14,80%
Betriebl. Rohhertrag	729.556,51	685.503,36	44.053,15	6,43%
Kostenarten:				
Personal	1.198.986,17	1.162.365,62	36.620,55	3,15%
Raum/Energie	298.034,78	266.926,93	31.107,85	11,65%
Betriebl. Steuern	52.416,27	53.127,14	-710,87	-1,34%
Versich./Beiträge	107.966,33	104.558,64	3.407,69	3,26%
Kfz (ohne Steuer)	5.447,45	5.931,10	-483,65	-8,15%
Werbung/Repräsentation	290.695,19	310.474,51	-19.779,32	-6,37%
Reisekosten	3.287,67	8.648,81	-5.361,14	-61,99%
Verkauf/Versand	77.821,90	74.693,84	3.128,06	4,19%
Abschreibungen	100.123,17	95.262,46	4.860,71	5,10%
Reparatur/Instandh.	72.783,53	73.205,53	-422,00	-0,58%
Sonstige	321.309,57	504.372,17	-183.062,60	-36,30%
Gesamtkosten	2.528.872,03	2.659.566,75	-130.694,72	-4,91%
davon Leasing	0,00	0,00	174.747,87	8,85%
Betriebsergebnis	-1.799.315,52	-1.974.063,39		
Zinsaufwand	236,59	2.841,26	-2.604,67	-91,67%
Sonst. neutr. Aufw	30.865,27	35.815,36	-4.950,09	-13,82%
Anderer Aufwand	31.101,86	38.656,62	-7.554,76	-19,54%
Zinserträge u.Ä.	13.604,59	71.950,31	-58.345,72	-81,09%
Sonst. neutr. Ertr	5.750.947,20	5.323.614,37	427.332,83	8,03%
Anderer Ertrag	5.764.551,79	5.395.564,68	368.987,11	6,84%
Ergebnis vor Steuern	3.934.134,41	3.382.844,67	551.289,74	16,30%
Steuern Eink.u.Ertr	1.822.635,68	660.594,00	1.162.041,68	175,91%
Ergebnis	2.111.498,73	2.722.250,67	-610.751,94	-22,44%

Kurzerläuterungen:

Die Umsatzerlöse konnten um rund 55 T€ gesteigert werden. Rund 35 T€ entfallen auf das Openprojekt der Musikhochschule Mannheim im Saalbau, das in 2017 wieder stattfand. Um 5 T€ stiegen die Erlöse aus der Gaststättenverpachtung an Florian Wiedemann. Die restlichen 10 T€ entfallen auf die Weiterberechnung von Kosten (IHK) an die Stadtwerke.

Wareneinkauf und bezogene Leistungen:

Trotz der Ausrichtung der Großveranstaltung der Krönung der Deutschen Weinkönigin konnten die Steigerungen im Wareneinkauf auf rd. 9 T€ begrenzt werden.

Dies spiegelt sich auch im verbesserten Rohertrag (+6,35%) wieder (Lagerhaltungen wurden auf ein Minimum begrenzt, Waren kommissioniert).

Veränderungen bei den Kostenarten:

Die Veränderungen in den Kostenarten sind moderat. Hier sind Personalkostensteigerungen in Höhe von Tarifierhöhungen und eine minimal höhere Abschreibung aufzuzeigen. Die größte Kostensteigerung liegt in höheren Energiekosten. Eine große Kosteneinsparung liegt im Bereich Werbung/Repräsentation (-19 T€). Das liegt vor allem daran, dass wir in 2016 das Fest „Neustadt in Europa“ abzuwickeln hatten.

Bei den sonstigen Kosten sind vor allem Einsparungen durch den Rückgang von Steuer- und Beratungskosten zu verzeichnen, da die Betriebsprüfungen abgeschlossen werden konnten. Außerdem konnten mit Post bzw. DHL neue Verträge vereinbart werden, wodurch Porto im Wert von rd. 17 T€ eingespart wurde.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft weist ein Defizit von rund 1.799 T€ auf. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber dem Ergebnis von 2016 (- 1.974 T€) von rd. 175 T€ dar. Der Wirtschaftsplan 2017 wies ein Betriebsergebnis in Höhe von -2.117 T€ aus. Gegenüber den Planungen konnte ein um 318 T€ verbessertes Ergebnis erzielt werden.

Zinserträge von rd. 13 T€ erklären sich aus den restlichen Erstattungsüberschüssen der Betriebsprüfung 2010 bis 2013. Die sonstigen neutralen Erträge beinhalten die Ausschüttung der Stadtwerke in 2017, die rund 427 T€ höher war als im Vorjahr.

Im Übrigen konnten analog zu den erstatteten Zinsen auch die Steuerrückstellungen aus den Betriebsprüfungen zum größten Teil aufgelöst und angepasst werden.

Das Gesamtergebnis von + 2.111 T€ ist um 1.813 T€ höher als das im Wirtschaftsplan 2017 geplante Ergebnis in Höhe von 298. Im Wirtschaftsplan wurde mit einer viel geringeren Gewinnabführung durch die Stadtwerke gerechnet.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist im Jahr 2017 wegen dem gestiegenen Eigenkapital bei einer geringeren Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 78,0% auf 85,5% angestiegen.

Die TKS hat in 2017 Sachanlagen im Umfang von 71 T€ angeschafft sowie den Wassergewinn im Umfang von 7 T€ wieder in die Stadtwerke eingelegt. Darüber hinaus erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 751 T€ der Stadtwerke und eine Ausschüttung in Höhe von 1,0 Mio. € an die Stadt.

Der Finanzmittelfonds ist von 2.015 T€ zum Jahresbeginn auf 862 T€ zum Jahresende gesunken. Die Liquiditätslage hat sich damit um 1.153 T€ verschlechtert. Das ist hauptsächlich in der am 14.12.2017 beschlossenen Ausschüttung an den Gesellschafter begründet.

c) Vermögenslage

Insgesamt stellt sich die Aktiv-Seite der Bilanz vereinfacht in T€ so dar:

Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	%
Aktiva				
Sachanlagen	1.616	1.645	- 29	- 1,8
Finanzanlagen (Stadtwerke)	8.811	8.052	+ 759	+ 9,4
Vorräte	101	114	- 13	
Forderungen (Stadtwerke)	6.157	5.304	+ 853	+16,08
Liquide Mittel	862	2.015	-1.153	-57,2
Sonstige Aktiva	479	1.220	- 741	-60,7
Bilanzsumme	18.026	18.350	-324	

Die Aktivseite der Bilanz der TKS ist wie in den Vorjahren entscheidend durch die Beteiligung an den Stadtwerken geprägt. Rund 83 % (15 Mio. €) sind dieser Beteiligung zuzuordnen (Finanzanlage: 8,8 Mio. € Forderungen aus Gewinnabführung: 6,2 Mio. €). Die Erhöhung des Buchwerts bei den Stadtwerkeanteilen ergibt sich durch die gesetzlich erforderliche Zuführung des Wassergewinns in die Kapitalrücklage der Stadtwerke und eine Zuführung derselben um 751 T€. Die Forderungen haben sich durch die Gewinnabführung erhöht. Aufgrund der abgeschlossenen Betriebsprüfungen sinken die sonstigen Aktiva da die Forderungen aus Steuererstattungen mittlerweile ausgekehrt wurden, was auch ursächlich für die Verkürzung der Bilanzsumme ist.

Die Passiv-Seite der Bilanz stellt sich vereinfacht in T€ so dar:

Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	%
Passiva				
Eigenkapital	15.416	14.305	+1.111	+ 7,77
Rückstellungen	760	2.244	- 1.484	- 66,1
Sonstige Passiva	1.850	1.801	+ 49	+ 2,7
Bilanzsumme	18.026	18.350	-324	

Das Eigenkapital steigt unter Berücksichtigung einer Ausschüttung an die Gesellschafterin entsprechend um den Jahresüberschuss 2017 an. Die Steuerrückstellungen konnten durch den Abschluss der Betriebsprüfungen in 2017 entsprechend reduziert werden. Die Verbindlichkeiten steigen durch einen höheren Gewinnanteil der Pfalzwerke, Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen wurden reduziert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis und
- Entwicklung der Geschäftsbereiche

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wie in Anlage 4, Seite 3 (s.o.) bereits erläutert, haben sich die Gäste- und Übernachtungszahlen in den letzten Jahren überwiegend erfreulich entwickelt: Im Jahr 2017 konnten die Gästezahlen (mit Reisemobilisten) um etwas über 3% gesteigert werden, während die Übernachtungszahlen um etwa die gleiche Prozentzahl zurück ging. Effekt: Die Verweildauer geht auch in Neustadt an der Weinstraße zurück (2,08 Nächte), ist aber noch nicht auf dem gleichen Niveau wie die in anderen kreisfreien Städten des Landes (Speyer z.B. mit knapp unter 2). Fazit: Die Gästezahlen stiegen in NW im Jahr 2017 um absolut 3.606 Gäste; die Übernachtungen gingen um 7.731 zurück. Für 2018 zeichnen sich im ersten Halbjahr deutliche Steigerungen der Gäste- und Übernachtungszahlen ab und lassen hoffen, dass das Jahr 2018 ein weiteres Rekordjahr für den Tourismus in Neustadt an der Weinstraße darstellen wird.

Deutlich wird in 2017 auch, dass sich die Besucherzahlen in der Tourist-Information tendenziell rückläufig entwickeln – eine Folge des gewandelten Informationsgewinnungsverhaltens der Gäste über Internet, Social Media usw.

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir noch als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckt.

III. Zweigniederlassungsbericht

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Auch in 2017 befindet sich der Energiesektor in einem hart umkämpften Wettbewerb. Es wird in den nächsten Jahren mit einem deutlichen Rückgang der Jahresüberschüsse gerechnet. Die Gewinnabführungen in der derzeitigen Höhe sind Ausnahmen, die auf außerordentliche Rückstellungsaufösungen zurückzuführen sind. Gleichzeitig steigt der Kapitalbedarf der Stadtwerke. Im Jahr 2018 wurde von der TKS als Gesellschafterin eine Kapitalzuführung von 751 T€ beantragt und vom Aufsichtsrat zwischenzeitlich empfohlen.

Darüber hinaus steigen bei der TKS die Kosten z. B. durch tarifliche Erhöhungen. Es besteht das Risiko, dass bereits mittelfristig die Gewinnabführungen der Stadtwerke nicht mehr ausreichen, um den Kapitalbedarf der TKS zu decken.

Beim deutschen Weinlesefest sowie dem Weihnachtsmarkt der Kunigunde steigen weiterhin die Sicherheitsanforderungen durch abstrakte Terrorgefahren.

In diesem Zusammenhang wurde in 2017 eine Haftungsfreistellung für die Geschäftsführung der TKS für Veranstaltungen umgesetzt. Weiterhin wurden Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie Geschäftsanweisungen für Vergaben innerhalb der TKS erarbeitet. „Auch durch diese Maßnahmen konnte die Prüfung durch den Rechnungshof offiziell beendet werden (s. u.).“

2. Chancenbericht

Die in den letzten Jahren sich insgesamt erfreulich entwickelnden Gäste- und Übernachtungszahlen in Neustadt an der Weinstraße bieten die Chance, dass das Wertschöpfungspotenzial, das der Tourismus für unsere Stadt bietet, noch erheblich gesteigert werden kann. Insbesondere ist es durch die Etablierung des Weihnachtsmarkts der Kunigunde gelungen, auch in seasonschwachen Zeiten deutliche Steigerungen zu erreichen.

Aufgrund einer in 2017 erarbeiteten mittelfristigen Tourismusstrategie, wurden wesentliche Ziele, Chancen und Risiken für den Tourismus in Neustadt definiert und schriftlich fixiert, z.B. „Gäste- und Übernachtungszahlen steigern“ und „Verlängerung der touristischen Saison“ sowie „Förderung der Region“. Diese Oberziele dienten als Diskussionsgrundlage für die im Februar 2018 realisierte Klausurtagung des Aufsichtsrats.

Die noch offenen Betriebsprüfungen konnten in 2017 abgeschlossen werden und bieten nun verlässlichere Betriebsgrundlagen. Der Rechnungshofbericht, der in 54 Prüfungsfeststellungen Änderungsbedarf mitteilte, konnte in 2017 soweit aufgearbeitet werden, dass die Prüfung als beendet erklärt wurde.

3. Gesamtaussage

Die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKS ist gut. Allerdings besteht die Gefahr, dass sie sich wegen geringerer Gewinnabführungen sowie Bedarfen an Kapitalzuführung der Stadtwerke kurzfristig verschlechtert, so dass auch Kapitalzuführungen des Gesellschafters erforderlich werden könnten.

Die Neugestaltung der Standgebühren bei den Schaustellern des Jahrmarktes während des Deutschen Weinlesefestes und beim Weihnachtsmarkt der Kunigunde, sowie die Erhöhung der Standplätze, sind erste Maßnahmen zur Gegensteuerung. Weiterhin wurde der Pachtvertrag mit dem Catering-Unternehmen im Saalbau neu verhandelt und führt hier zu höheren Einnahmen.

Die bereits erwähnten Erfolge bei der Entzerrung der touristischen Saison z.B. durch den Weihnachtsmarkt der Kunigunde führten in den vergangenen Jahren zu teilweise deutlich steigenden Übernachtungszahlen in einer bis dato eher schwachen Saison: November/Dezember. Die zunehmende Attraktivität und Bekanntheit des Kunigundenmarktes führt in 2017 zu einer wachsenden Nachfrage bei Beschickern und letztlich um eine Erweiterung um mehrere Hütten.

Die veränderten Sicherheitsbedürfnisse werden voraussichtlich weiterhin zu steigenden Kosten bei unseren Veranstaltungen führen. So wurden in 2017 erstmals für die Entwicklung des Sicherheitskonzepts Winzerfestumzug und Weihnachtsmarkt 11.000,00 Euro ausgeben.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Neustadt an der Weinstraße, 22. Oktober 2018

Martin Franck

David Kleemann

Geschäftsführer der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
Neustadt an der Weinstraße